in der Lage sind, Kinder mit ihrer Milch zu säugen. Noch viel häufiger belegt aber ist die Tatsache, daß Großmütter ihre Enkelkinder mit der Brust stillen (PLOSS-BARTELS S. 497—501). So wäre es denn möglich, daß der Schlußsatz von Rt 4 16 auch dies meint, uns kaum verständlich, den ersten Lesern durchaus geläufig. Jedenfalls bietet der Schluß des 16. Verses keinen Grund dagegen, hier eine Adoptionsform zu erblicken, zu deren Erläuterung ich etwas beigetragen zu haben hoffe.

[Abgeschlossen 29. Juli 1909].

Eine arabische Parallele zu II. Chr 35²⁵.

Von Professor Dr. Frants Buhl in Kopenhagen.

Nach der Schlacht bei Uhud, in welcher Muhammeds Oheim Ḥamza fiel, beweinten die Anṣaren ihren Toten. Als der Prophet sich darüber beklagte, daß Ḥamza keine Klagefrauen hatte, die ihn beweinten, kamen die Weiber der Anṣaren zu ihm und weinten über Ḥamza. „Und bis auf den heutigen Tag ist es Sitte, daß die Weiber, wenn Einer von den Anṣaren gestorben ist, erst Ḥamza, und dann den Toten beweinen.“ WELLHAUSEN, Vakidi 144; Ibn Sa'd II, I, 30.